

FORMELSAMMLUNG SIGNALE UND SYSTEME (SUS)

nach Vorlesungsunterlagen von S.Hipp, R.Sattler, R.Huber

Originalversion: Ayham Alhulaibi

Überarbeitet von: Tony Pham

Letzte Änderung: 25. Juni 2024

Lizenz: GPLv3

Inhaltsverzeichnis

2 Systeme 2.1 Eigenschaften 2.2 ITT-Systeme (Linear time-invariant Systems) 2.2.1 Fin/Ausgangsbezichung 2.2.2 Faltung 2.3 Frequenzgang & Übertragungsfunktion 2.3.1 Pegel 2.4 Polu und Nubstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Telementare Übertragungsgliedern 2.7 Bode Däggramn 3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1 Xweitorgleichungen 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschaften von Zweitoren 3.3 Matzien elementare Zweitore 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Vweitorrosstzschaftens 3.5 Zweitorrosstzschaftens 3.5 Zweitorrosstzschaftens 3.5 Zweitorrosstzschaftens 3.5 Zweitorrosstzschaftung 3.5.1 gestenerte Quellen 3.5.2 Eststzschaftlider 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Fisstzschaftlider 3.6.3 Ersstzguelle 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1. Fourierreite periodischer Signale 4.1.1 Komple	1	Sign	nale im Zeitbereich
2		1.1	Signalcharakterisierung
2.1 Figenschaften		1.2	Elementarsignale
2.1 Figenschaften	_	~	
2.2 Til-Systeme (Linear time-invariant Systems) 2.2.1 Fin/-Ausgangsbeziehung 2.3. Frequenzagng & Übertragungsfunktion 2.3.1 Pogel 2.4 Pole und Nullstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern 2.7 Bode Diagramm 3.7 Rode Diagramm 3.7 Zweitorgleichungen 3.1 Parameterumrechnung 3.2 Zweitorgleichungen 3.3.1 Tremverstärker 3.3.2 Tremverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.3.1 Tremverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.5.1 Zweitorestatzschaltung 3.5.2 Zweitorestatzschaltung 3.5.2 Ersatzschaltung 3.5.2 Ersatzschaltung 3.5.3 Ersatzschaltung 3.5.2 Ersatzschaltung 3.5.3 Ersatzschaltung 3.6.3 Ersatzschaltung 3.6.4 Weilenwiderstand 3.6.5 Schaltetet Zweitore 3.6.4 Weilenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1 Reelle Fourierreihe 4.1 Komplex Fourierreihe 4.1 Komplex Fourierreihe 4.1 Komplex Fourierreihe 4.1 Howellensymmetrie 4.1 Howellensymmetrie 4.1 Fourierreihe und LTF-System 4.1 Fouriertransformation 4.6 Eigenschaften 4.1 Eigenschaften 4.1 Eugenschaften 4.1 Euge	2	-	
2.2.1 Ein/Ausgangsbeziehung 2.2.3 Prequenzgang & Übertragungsfunktion 2.3.1 Pegel 2.4 Pole und Nullstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern 2.7 Bode Diagramn 3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1 Zweitorgleichungen 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3 Matrizen elementarer Zweitore 3.3.1 Tremmerstärker 3.3.2 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorrestazschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Frastzschaltlider 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ersatzguelle 3.6.3 Ersatzguelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reele Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme			
2.2.1 Fedrung 2.3 Frequencyang & Übertragungsfunktion 2.3.1 Pogel 2.4 Pole und Nulstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern 2.7 Bode Diagramm 3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Tenmerstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5.2 Weitorersatzschaltang 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Keitwickstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetriceigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Fourierreihe und LTLSysteme 4.1.7 Fourierreihe periodischer Signale 4.2 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.3 Fouriertransform		2.2	LTI-Systeme (Linear time-invariant Systems)
2.3.1 Pegel 2.4 Pole und Nullstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsglieder 2.7 Bode Diagramm 3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1 Zweitorg-Vierpoltheorie 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Trennverstärker 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Trennverstärker 3.3.5 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltulider 3.6 Reschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ach Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsampssang 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6.7 Kettenwiderstand 3.6.8 Scheinleistungsampssang 3.6.9 Kettenwiderstand 3.6.1 Engengen zund Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Komplex Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reel unwandeln 4.1.4 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Halbwellensymmetrie 4.1.7 Fourierreihe und EIT-Systeme 4.1.6 Fourierreihe und EIT-Systeme 4.1.7 Fourierreihe nobie periodischer Signale 4.5 Figenschaften der Fourierreinsonle 4.6 Riecktransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Rijenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Riecktransformation attionaler Funktionen 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5.1.2 Schaltvorgänge 5.1 Bereednen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichenen			2.2.1 Ein-/Ausgangsbeziehung
2.3.1 Pegel 2.4 Pole und Nullstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsglieder 2.7 Bode Diagramm 3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1 Zweitorg-Vierpoltheorie 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Trennverstärker 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Trennverstärker 3.3.5 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltulider 3.6 Reschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ach Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsampssang 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6.7 Kettenwiderstand 3.6.8 Scheinleistungsampssang 3.6.9 Kettenwiderstand 3.6.1 Engengen zund Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Komplex Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reel unwandeln 4.1.4 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Halbwellensymmetrie 4.1.7 Fourierreihe und EIT-Systeme 4.1.6 Fourierreihe und EIT-Systeme 4.1.7 Fourierreihe nobie periodischer Signale 4.5 Figenschaften der Fourierreinsonle 4.6 Riecktransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Rijenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Riecktransformation attionaler Funktionen 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5.1.2 Schaltvorgänge 5.1 Bereednen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichenen			2.2.2 Faltung
2.3.1 Pegel . 2.4 Pole um Nullstellen . 2.5 Elementare Übertragungsglieder . 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern . 2.7 Bode Diagramm . 3 Zweitore - Vierpolthcorie . 3.1.1 Parameterumrechnung . 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren . 3.3.4 Matrizen elementarer Zweitore . 3.3.2 Torbedingungen . 3.3.2 Torbedingungen . 3.4 Zweitore Eigenschalten . 3.5 Zweitorersatzschaltung . 3.5.1 gesteuerte Quellen . 3.5.2 Ersatzschaltbilder . 3.6.B Beschaltete Zweitore . 3.6.1 Eingangsimpedanz . 3.6.2 Ausgangsimpedanz . 3.6.3 Ersatzquelle . 3.6.4 Wellenwiderstand . 3.6.5 Scheinleistungsanpassung . 3.6.6 Kettenwiderstand . 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich . 4.1 Fourierreihe periodischer Signale . 4.1.1 Roelle Fourierreihe . 4.1.2 Komplexe Fourierreihe . 4.1.3 Komplex Reell umwandeln . 4.1.4 Symmetriceigenschaften . 4.1.5 Halbwellensymmetrie . 4.1.6 Verschichungssatz . 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme . 4.2 Kenngensen . 4.3 Fouriertransformation bei periodischer Signale . 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale . 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation . 4.6 Laplace Transformation . 4.6 Laplace Transformation in rationaler Funktionen . 4.7 IIIT-Systeme im Bildbereich . 4.7 IIIT-Systeme im Bildbereich . 4.7 IIT-Systeme im Bildbereich . 4.8 Systemantwort von LTI Systeme . 5 Schaltvorgänge . 5.1 Eercchnen von Schaltvorgänge im Bildbereich . 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung . 5.1.2 Schaltvorgänge . 5.1.2 Eaglacetransformation der Differentialgleichung . 5.1.3 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern .		2.3	
2.4 Pole und Nullstellen 2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern 2.7 Bode Diagramm 3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1 Zweitorgleichungen 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.2 Turenverstärker 3.3.3 Matrizen elementarer Zweitoren 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Fingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Kettenwiderstand 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Fourierreihe 4.1.4 Symmetriceigenschaften 4.1.4 Symmetriceigenschaften 4.1.5 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.6 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Lipster Transformation 4.6.1 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6.2 Rücktransformation in rationaler Funktionen 4.7.1 Impulse und Sprungantwort im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.2 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
2.5 Elementare Übertragungsglieder 2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern 2.7 Bode Diagramm 3.1 Zweitorgleichungen 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.3 Irennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften 3.5.2 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6.2 Ersatzschaltbilder 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Fourierreihe 4.1.4 Komplexe Fourierreihe 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreine und LTI-Systeme 4.1.8 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreine und LTI-Systeme 4.1.8 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierrenation 4.6.1 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6.1 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6.2 Rücktransformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation 4.6.3 Rücktransformation 4.6.4 Rücktransformation 4.6.5 Rücktransformation 4.6.7 Rücktransformation 4.6.8 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7.1 Impulse und Sprungantwort im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Eaplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Eaplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Eaplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2		2.4	
2.6 Zwammenschalten von Übertragungsgliedern 2.7 Bode Diagramm 3 Zweitorg - Vierpoltheorie 3.1. Parameterumrechnung 3.2. Zwammenschalten von Zweitoren 3.3. Matrizen elementarer Zweitore 3.3.1 Tremverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Elingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsampassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Habbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTE-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation in Fouriertransformation 4.6.1 E			
2.7 Bode Diagramm			0 00
3 Zweitore - Vierpoltheorie 3.1 Zweitorgleichungen 3.1.1 Parameterunmechmung 3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3 Matrizen elementarer Zweitore 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Weilenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Fourierreihe 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Laplace Transformation 4.7 ITI-Systeme in Bildbereich 4.7 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systeme 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation reingeleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
3.1. Zweitorgleichungen		2.7	Bode Diagramm
3.1. Zweitorgleichungen 3.1.1 Parameterumrechnung 3.2. Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Matrizen elementarer Zweitore 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorerstarschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Fourierreihe 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und ETI-Systeme 4.2 Kemgrößen periodischer Signale 4.1.1 Fourierreihe und ETI-Systeme 4.2 Kemgrößen periodischer Signale 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und ETI-Systeme 4.2 Kemgrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation Bildbereich 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern	3	Zwe	eitore - Vierpoltheorie
3.1.1 Parameterunrechung 3.2. Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbider 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Fourierreihe 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LITI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Laplace Transformation Funktionen 4.7 LITI-Systeme in Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systeme 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern	•		
3.2 Zusammenschalten von Zweitoren 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Arsatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Pourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Fourierreihe 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTT-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.2 Kenngrößen periodischer Signale			
3.3 Matrizen elementarer Zweitore 3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplex Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und EIT-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6.2 Rücktransformation ei periodischer Signale 4.7 IIT-Systeme im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		3 2	
3.3.1 Trennverstärker 3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.6 Kettenwiderstand 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieejegnschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation 4.5 Eigenschaften 4.1.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Eigenschaften Lapla		-	
3.3.2 Torbedingungen 3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 3.6. Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplex Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7.1 Impuls und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systeme 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		ა.ა	
3.4 Zweitor Eigenschaften: 3.5 Zweitorersatzschaltung 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.6 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Fourierreihe 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systeme 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6 Laplace Transformation tei periodischer Signale 4.7 ITI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systeme 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		0.4	0 0
3.5.1 gesteuerte Quellen 3.5.2 Ersatzschaltbilder 3.6 Beschaltete Zweitore 3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Fourierreihe 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.1.8 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 ITT-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
3.5.2 Ersatzschaltbilder		3.5	· ·
3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand. 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge im Bildbereich			
3.6.1 Eingangsimpedanz 3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fouriertrainsformation 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1.1 <td></td> <td></td> <td>3.5.2 Ersatzschaltbilder</td>			3.5.2 Ersatzschaltbilder
3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreine und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge		3.6	Beschaltete Zweitore
3.6.2 Ausgangsimpedanz 3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreine und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge			3.6.1 Eingangsimpedanz
3.6.3 Ersatzquelle 3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand .			· · ·
3.6.4 Wellenwiderstand 3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand 4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1. Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fouriertreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.2			0 0 1
3.6.5 Scheinleistungsanpassung 3.6.6 Kettenwiderstand			•
3.6.6 Kettenwiderstand			
4 Signaldarstellung im Frequenz- und Bildbereich 4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplexe Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.1 Fourierreihe periodischer Signale 4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			3.6.6 Kettenwiderstand
4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern	4	Sign	naldarstellung im Frequenz- und Bildbereich
4.1.1 Reelle Fourierreihe 4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell unwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		4.1	Fourierreihe periodischer Signale
4.1.2 Komplexe Fourierreihe 4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.1.3 Komplex Reell umwandeln 4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			4.1.2 Komplexe Fourierreihe
4.1.4 Symmetrieeigenschaften 4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.1.5 Halbwellensymmetrie 4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			•
4.1.6 Verschiebungssatz 4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme 4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.2 Kenngrößen periodischer Signale 4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.3 Fouriertransformation 4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			v
4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale 4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation 4.6 Laplace Transformation 4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		4.3	
4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		4.4	Fouriertransformation bei periodischer Signale
4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		4.5	Eigenschaften der Fouriertransformation
4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation 4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		4.6	
4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen 4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.7 LTI-Systeme im Bildbereich 4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen 5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich 5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung 5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern			
4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich 4.8 Systemantwort von LTI Systemen		17	
4.8 Systemantwort von LTI Systemen		4.1	V
5 Schaltvorgänge 5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich		4.0	
5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich		4.8	Systemantwort von LTI Systemen
5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich	5	Sch	altvorgänge 1
5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung			
5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern		-	
			•
			5.1.3 Schaltvorgänge mit geladenen Energiespeichern

6	Zeit	itdiskrete Systeme								
	6.1	1 Elementare Zeitdiskrete Signale								
	6.2	2 Abtasttheorem im Fequenzbereich								
	6.3	6.3 Elementare Zeitdiskrete Systeme								
		6.3.1	Definition	13						
		6.3.2	Kausalität und Stabilität	13						
		6.3.3	Faltung	13						
		6.3.4	Signalflussplan / Signalflussgraph	13						
		6.3.5	Klassifizierung von Systemen	13						
6.4		s-Freq	uenzebene/z-Frequenzebene	14						
		6.4.1	Zeitdiskrete Fouriertransformation	14						
		6.4.2	Z-Transformation	14						
		6.4.3	$\ddot{\text{U}} \text{bertragungsfunktion} \Leftrightarrow \text{Differenzengleichung} \dots $	14						
		6.4.4	PN -Diagramm \Rightarrow Frequenzebene	14						

1 Signale im Zeitbereich

1.1 Signalcharakterisierung

1. Kontinuierlich

 \longleftrightarrow

Diskret

2. **Deterministisch** \longleftrightarrow **Stochastisch** Deterministische Signale sind mathematisch beschreibbar, im gegensatz zu stochastischen Signalen die dem Zufall unterworfen sind

3. Periodisch

\ \ \

Aperiodisch

periodisch wenn, $x(t) = x(t + T_p)$ gilt. T_p heißt Grundperiode.

4. Gerade

 \leftarrow

Ungerade:

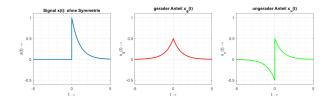
Zerlegung des Signals:

- gerader Anteil:

$$x_G = \frac{1}{2} [x(t) + x(-t)]$$

- ungerader Anteil:

$$x_U = \frac{1}{2} \left[x(t) - x(-t) \right]$$



5. Energiesignal



Leistungssignal

Energie:

$$E_x = \int_{t = -\infty}^{+\infty} |x(t)|^2 dt$$

Leistung:

$$P_x = \lim_{T \to \infty} \frac{1}{2T} \int_{-T}^{+T} |x(t)|^2 dt$$

6. Korrelation

Die Korrelationsfunktion ist eine Maß für die Ähnlichkeit zweier deterministischer Energiesignale.

Korrelationsfunktion

$$r_{xy}(\tau) = \int_{-\infty}^{\infty} x(t) \cdot y(t+\tau)dt$$

7. Transformation

Signale könnenn modifiziert werden durch Verändern der unabhängigen Variablen:

- Zeitverschiebung
- Zeitdehnung und Stauchung
- Zeitumkehr

$$x_2(t) = x_1(-at+b)$$

das Argument von $x_1(\tau)$ stellt eine Abbildung $t \to \tau$ dar, daher bewirkt

- +b/-b (b>0) eine Verschiebung von $x_1(\tau)$ nach links / rechts
- eine Multiplikation mit a / Division durch a (a > 1) eine Stauchung / Streckung von $x_1(\tau)$
- Multiplikation mit -1 eine Spiegelung an der Ordinatenachse

Die Reihenfolge der Schritte ist nicht \mathbf{EGAL} : erst Verschieben um b, dann Skalie ren/Invertieren mit -a

1.2 Elementarsignale

• Sprungfunktion ε

$$\varepsilon(t) = \begin{cases} 0 & \text{für } t < 0 \\ 1 & \text{für } t \ge 0 \end{cases}$$

• Dirac δ

$$\int_{t=-\infty}^{\infty} \delta(t)dt = 1$$

Eigenschaften:

- Höhe unendlich
- Fläche = 1
- Zusammenhang mit Sprungfunktion $\int_{\tau=-\infty}^t \delta(\tau) d\tau = \varepsilon(t) \text{ bzw. } \frac{d}{dt} \varepsilon(t) = \delta(t)$
- Ausblendeigenschaft

$$\delta(t - t_0) \cdot y(t) = \delta(t - t_0) \cdot y(t_0)$$

- Zeitskalierung: $\delta(at) = \frac{1}{|a|}\delta(t)$
- Dreieckimpuls Λ

$$\Lambda(t) = \begin{cases} 0 & \text{für } |t| > 1\\ 1 & \text{für } |t| \le 1 \end{cases}$$

• Rechteckfunktion rect

$$\operatorname{rect}(t) = \begin{cases} 1 & \text{für } |t| \le \frac{1}{2} \\ 0 & \text{für } |t| > \frac{1}{2} \end{cases}$$

Darstellbar durch: $\mathrm{rect}(t) = \varepsilon \cdot \left(t + \frac{1}{2}\right) - \varepsilon \cdot \left(t - \frac{1}{2}\right)$

• Komplexe Exponentialfunktion

$$\Lambda(t) = \begin{cases} 0 & \text{für } |t| > 1\\ 1 & \text{für } |t| \le 1 \end{cases}$$

SUS 2 Systeme

2 Systeme

2.1 Eigenschaften

1. Speicher

• Frei: wird durch eine xy-Kennlinie vollständig beschrieben

z.B.
$$y(t) = \frac{R_1}{R_1 + R_2} \cdot x(t)$$

• behaftet: Bei diesen Systemen ist keine vollständige Beschreibung durch eine xy-Kennline möglich

z.B.
$$y(t) = x(t) + 2x(t-1)$$

2. Kausalität

Ausgangssignal hängt nur vom aktuellen und vorherigen Eingangssignal ab

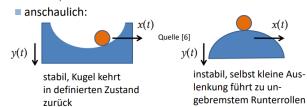
Kausal: z.B.
$$y(t) = \int_{t-5}^{t} x(\tau)d\tau$$

Akausal: z.B.
$$y(t) = x(t+1) - x(t-1)$$

Speicherfreiheit & Kausalität: Aus Speicherfreiheit folgt Kausalität, aber nicht umgekehrt.

3. Stabilität

(Bounded Input \rightarrow Bounded Output) BIBO Stabilität: kleines/beschränktes Eingangssignal \rightarrow kleine/beschränkte Antwort.



z.B. für stabiles System

$$u(t) = 50 \cdot x^3(t)$$

z.B. für instabiles System

$$y(t) = e^t \cdot x(t)$$

4. Zeitinvariant \leftrightarrow Zeitvariant

- invariant: Systeme ändern sich **nicht** bei einer Zeitverschiebung.
- \bullet variant: Verschobenes Eingangssignal \rightarrow verschobenes Ausgangssignal

5. Liniarität

Ein System ist linear, wenn das Superpositionsprinzip gilt: Linearkombination von Eingangssignalen ruft entsprechende Linearkombination der Ausgangssignale hervor

Bedeutung Liniarität

eine Verdopplung der Eingangsgröße (z.B. Spannung) führt auch zu einer Verdopplung der Ausgangsgröße.

2.2 LTI-Systeme (Linear time-invariant Systems)

2.2.1 Ein-/Ausgangsbeziehung

- Addition
- Multiplikation
- Differentiation
- Integration
- Zeitverschiebung(Verzögerung)

2.2.2 Faltung

Aus der Impulsantwort eines LTI-Systems und dem Eingangssignal lässt sich das Ausgangssignal durch Faltung bestimmen:

$$y(t) = x(t) * h(t) \to (*)$$
 Faltung Operator

$$y(t) = \int_{-\infty}^{+\infty} x(\tau) \cdot h(t - \tau) d\tau$$

• Der Dirac-Impuls ist das neutrale Element der Faltung

$$x(t) * \delta(t) = x(t)$$

• Eine Faltung mit einem verschobenen Dirac-Impuls führt zur Verschiebung des Signals:

$$x(t) * \delta(t - a) = x(t - a)$$

Rechenregeln

- $x_1(t) * x_2(t) = x_2(t) * x_1(t)$
- $x_1(t) * [x_2(t) * x_3(t)] = [x_1(t) * x_2(t)] * x_3(t)$
- $x_1(t) * [x_2(t) + x_3(t)] = x_1(t) * x_2(t) + x_1(t) * x_3(t)$

2.3 Frequenzgang & Übertragungsfunkti-

• Frequenzgang

$$\underline{H}(\omega) = \frac{\underline{Y}(\omega)}{\underline{X}(\omega)} = \frac{\underline{U}_2(\omega)}{\underline{U}_1(\omega)}$$

• Amplitudengang

$$A(\omega) = |\underline{H}(\omega)| = \frac{|\underline{Y}(\omega)|}{|\underline{X}(\omega)|} \begin{cases} > 1 & \text{Verstärkung} \\ < 1 & \text{Dämpfung} \end{cases}$$

Phasengang

$$\varphi_H(\omega) = \arg\{\underline{H}(\omega)\} = \varphi_Y(\omega) - \varphi_X(\omega)$$

$$\varphi_H = \arctan\left(\frac{\Im \mathfrak{m}}{\mathfrak{Re}}\right)$$

Eigenfunktion

$$y(t) = \lambda \cdot x(t) \begin{cases} x(t) : & \text{Eigenfunktion} \\ \lambda : & \text{Eigenwert}(\lambda \in \mathbb{C}) \end{cases}$$

SUS 2 Systeme

jede komplexe Exponentialfunktion $x(t) = e^{st}$ ist Eigenfunktion jedes beliebigen LTI-Systems S:

$$y(t) = S\{e^{st}\} = \lambda \cdot e^{st}$$

Eigenwert kann wie folgt berechnet werden:

$$\lambda = \underline{H}(s) = \int_{-\infty}^{+\infty} h(\tau) e^{-st} d\tau$$

• Erweiterung der komplexen Wechselstromrechnung

Die harmonische Exponentialfunktion $e^{j\omega t}$ ist ein sonderfall von e^{st} mit $s=j\omega$

$$\sigma \triangleq Amplitude \begin{cases} \sigma \leq 0 & \text{exponentiell abklingend} \\ \sigma = 0 & \text{konstante Amplitude} \\ \sigma \geq 0 & \text{exponentiell zunehmend} \end{cases}$$

$$\omega \triangleq Rotation \begin{cases} \omega \leq 0 & \text{Zeiger rotiert mit UZS} \\ \omega = 0 & \text{Zeiger rotiert nicht} \\ \omega \geq 0 & \text{Zeiger rotiert gegen UZS} \end{cases}$$

Komplexe Übertragungsfunktion

$$\underline{H}(s) = \frac{\underline{Y}(s)}{\underline{X}(s)} = \frac{\underline{U_2}(s)}{\underline{U_1}(s)} = \frac{\text{komplexer Zeiger des Ausgangssignals}}{\text{komplexer Zeiger des Eingangssignals}}$$

Die Übertragungsfunktion hängt von der komplexen Frequenz $s=\sigma+j\omega$ ab.

2.3.1 Pegel

Energiegröße:
$$a=10\cdot\lg\frac{P_1}{P_2}dB$$

Feldgröße: $a=20\cdot\lg\frac{U_1}{U_1}dB$

2.4 Pole und Nullstellen

$$H(s) = \frac{\sum_{m=0}^{M} b_m \cdot s^m}{\sum_{n=0}^{N} a_n \cdot s^n}$$

Die Koeffizienten an und bm ergeben sich aus den Bauelementen und sind reell.

$$\underline{H}(s) = \frac{\text{Summe aller Nullstellen}}{\text{Summe aller Pole}}$$

$$= \frac{b_M}{a_N} \cdot \frac{(s - s_{o1}) \cdot (s - s_{o2}) \cdot \dots \cdot (s - s_{oM})}{(s - s_{x1}) \cdot (s - s_{x2}) \cdot \dots \cdot (s - s_{xN})}$$

$$k = \frac{b_M}{a_N}$$
 ist der Maßstabfaktor

Bei stabilen Systemen müssen alle Pole in der linken komplexen Halbebene liegen.

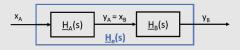
2.5 Elementare Übertragungsglieder

 $\operatorname{P-Glied}$, $\operatorname{D-Glied}$, $\operatorname{I-Glied}$, $\operatorname{PT1-Glied}$ Für mehr sehe externe Tabelle.

2.6 Zusammenschalten von Übertragungsgliedern

• Kettenschaltung **Multiplikation** der Einzelübertragungsfunktio-

$$\underline{\underline{H}_e(s) = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{H}_A(s) = \underline{H}_A(s) \cdot \underline{H}_B(s)}$$

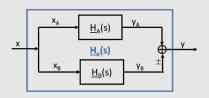


$$\underline{Y}_B = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{X}_B = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{Y}_A = \underline{H}_B(s) \cdot \underline{H}_A(s) \cdot \underline{X}_A$$

Rückwirkungsfreiheit gewährleistet sein.

Parallelschaltung
 Summe der Einzelübertragungsfunktionen.

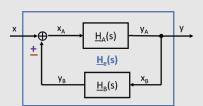
$$\underline{H}_e(s) = \underline{H}_B(s) + \underline{H}_A(s)$$



$$\begin{split} \underline{Y} &= \underline{Y}_A \pm \underline{Y}_B \\ &= \underline{H}_A(s) \cdot \underline{X}_A \pm \underline{H}_B(s) \cdot \underline{X}_B \\ &= (\underline{H}_A(s) + \underline{H}_B(s)) \cdot \underline{X} \end{split}$$

• Rückkopplung

$$\underline{\underline{H}}_e(s) = \frac{\underline{\underline{H}}_A(s)}{1 \pm \underline{\underline{H}}_A(s) \cdot \underline{\underline{H}}_B(s)}$$



Mitkopplung: y_A vergrößert x_A Gegenkopplung y_A verkleinert x_A

2.7 Bode Diagramm

- Bode Diagramm von Kettenschaltung Ergibt sich durch Addition der Bodediagramme der einzelnen Glieder.
- Bode Diagramm der inversen Übertragungsfunktion Ergibt sich durch **Spiegelung an der X-Achse**.

3 Zweitore - Vierpoltheorie

3.1 Zweitorgleichungen

• Admittanzform/ Admittanzmatrix **Y**:

$$\begin{array}{l} \underline{I}_1 = \underline{Y}_{11} \cdot \underline{U}_1 + \underline{Y}_{12} \cdot \underline{U}_2 \\ \underline{I}_2 = \underline{Y}_{21} \cdot \underline{U}_1 + \underline{Y}_{22} \cdot \underline{U}_2 \end{array} \right\} \; \begin{pmatrix} \underline{I}_1 \\ \underline{I}_2 \end{pmatrix} = \underline{\mathbf{Y}} \cdot \begin{pmatrix} \underline{U}_1 \\ \underline{U}_2 \end{pmatrix}$$

• Impedanz
form/ Impedanz
matrix ${\bf Z}:$

$$\begin{array}{l} \underline{U}_1 = \underline{Z}_{11} \cdot \underline{I}_1 + \underline{Z}_{12} \cdot \underline{I}_2 \\ U_2 = \underline{Z}_{21} \cdot \underline{I}_1 + \underline{Z}_{22} \cdot \underline{I}_2 \end{array} \right\} \; \left(\underline{\underline{U}}_1 \right) = \underline{\mathbf{Z}} \cdot \left(\underline{\underline{I}}_1 \right) \\ \end{array}$$

• Hybridform 1/ Reihenparallelmatrix **H**:

$$\begin{array}{l} \underline{U}_1 = \underline{H}_{11} \cdot \underline{I}_1 + \underline{H}_{12} \cdot \underline{U}_2 \\ \underline{I}_2 = \underline{H}_{21} \cdot \underline{I}_1 + \underline{H}_{22} \cdot \underline{U}_2 \end{array} \right\} \; \left(\underline{\underline{U}}_1 \\ \underline{I}_2 \right) = \underline{\mathbf{H}} \cdot \left(\underline{\underline{I}}_1 \\ \underline{U}_2 \right) \end{array}$$

- Hybridform 2/ Parallelreihenmatrix ${f C}$:

$$\begin{array}{l} \underline{I}_1 = \underline{C}_{11} \cdot \underline{U}_1 + \underline{C}_{12} \cdot \underline{I}_2 \\ \underline{U}_2 = \underline{C}_{21} \cdot \underline{U}_1 + \underline{C}_{22} \cdot \underline{I}_2 \end{array} \right\} \, \begin{pmatrix} \underline{I}_1 \\ \underline{U}_2 \end{pmatrix} = \underline{\mathbf{C}} \cdot \begin{pmatrix} \underline{U}_1 \\ \underline{I}_2 \end{pmatrix}$$

• Kettenform/ Kettenmatrix A:

$$\begin{array}{l} \underline{U}_1 = \underline{A}_{11} \cdot \underline{U}_2 + \underline{A}_{12} \cdot -\underline{I}_2 \\ \underline{I}_1 = \underline{A}_{21} \cdot \underline{U}_2 + \underline{A}_{22} \cdot -\underline{I}_2 \end{array} \right\} \, \left(\underline{\underline{U}}_1 \right) = \underline{\mathbf{A}} \cdot \left(\underline{\underline{U}}_2 \right) \end{array}$$

• Kettenform rückwärts/ Kettenmatrix B:

$$\frac{\underline{U}_2 = \underline{B}_{11} \cdot \underline{U}_1 + \underline{B}_{12} \cdot -\underline{I}_1}{I_2 = B_{21} \cdot U_1 + B_{22} \cdot -I_1} \right\} \left(\frac{\underline{U}_2}{\underline{I}_2} \right) = \underline{\mathbf{B}} \cdot \left(\frac{\underline{U}_1}{-\underline{I}_1} \right)$$

3.1.1 Parameterumrechnung

Z Y H

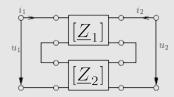
$$Z \begin{bmatrix} \underline{Z}_{11} \, \underline{Z}_{12} \\ \underline{Z}_{21} \, \underline{Z}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{Y}_{22} & \underline{-Y}_{12} \\ \underline{\det Y} & \underline{\det Y} \\ \underline{-Y}_{21} & \underline{Y}_{11} \\ \underline{\det Y} & \underline{\det Y} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{\det \underline{H}} & \underline{H}_{12} \\ \underline{H}_{22} & \underline{H}_{22} \\ \underline{-H}_{21} & \underline{1} \\ \underline{H}_{22} & \underline{H}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{\underline{A}}_{11} & \underline{\det \underline{A}} \\ \underline{\underline{A}}_{21} & \underline{\underline{A}}_{21} \\ \underline{1} & \underline{\underline{A}}_{22} \\ \underline{\underline{A}}_{21} & \underline{\underline{A}}_{21} \end{bmatrix}$$

$$Y \begin{bmatrix} \underline{Z}_{22} & -\underline{Z}_{12} \\ \det \underline{Z} & \det \underline{Z} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{Y}_{11} \, \underline{Y}_{12} \\ \underline{Y}_{21} \, \underline{Y}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{1} & -\underline{H}_{12} \\ \underline{H}_{11} & \underline{H}_{21} \\ \underline{H}_{21} & \det \underline{H} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{22} & -\det \underline{A} \\ \underline{A}_{12} & \underline{A}_{12} \\ -1 & \underline{A}_{11} \\ \underline{A}_{12} \end{bmatrix}$$

$$H \begin{bmatrix} \frac{\det \mathbf{Z}}{Z_{22}} & \underline{Z}_{12} \\ \underline{Z}_{22} & \underline{Z}_{22} \\ -\underline{Z}_{21} & \underline{1} \\ \underline{Z}_{22} & \underline{Z}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{1} & -\underline{Y}_{12} \\ \underline{Y}_{11} & \underline{Y}_{11} \\ \underline{Y}_{21} & \det \mathbf{Y} \\ \underline{Y}_{11} & \underline{Y}_{11} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{H}_{11} \ \underline{H}_{12} \\ \underline{H}_{21} \ \underline{H}_{22} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{12} & \det \mathbf{A} \\ \underline{A}_{22} & \underline{A}_{22} \\ -1 & \underline{A}_{21} \\ \underline{A}_{22} & \underline{A}_{22} \end{bmatrix}$$

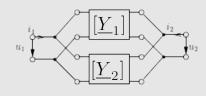
$$A \begin{bmatrix} \underline{Z}_{11} & \det \underline{Z} \\ \underline{Z}_{21} & \underline{Z}_{21} \\ \underline{1} & \underline{Z}_{22} \\ \underline{Z}_{21} & \underline{Z}_{21} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{-Y}_{22} & \underline{-1} \\ \underline{Y}_{21} & \underline{Y}_{21} \\ \underline{-\det Y} & \underline{-Y}_{11} \\ \underline{Y}_{21} & \underline{Y}_{21} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{-\det H} & \underline{-H}_{11} \\ \underline{H}_{21} & \underline{H}_{21} \\ \underline{-H}_{22} & \underline{-1} \\ \underline{H}_{21} & \underline{H}_{21} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \underline{A}_{11} \, \underline{A}_{12} \\ \underline{A}_{21} \, \underline{A}_{22} \end{bmatrix}$$

• Reihenschaltung:



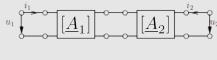
$$[\underline{Z}] = [\underline{Z}_1] + [\underline{Z}_2]$$

• Parallelschaltung:



$$[\underline{Y}] = [\underline{Y}_1] + [\underline{Y}_2]$$

• Kettenschaltung:

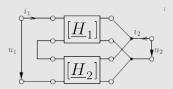


$$[\underline{A}] = [\underline{A}_1] \cdot [\underline{A}_2]$$

BEACHTE:

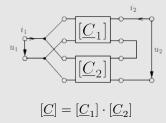
Im Allgemeinen gilt $\rightarrow [\underline{A}_1] \cdot [\underline{A}_2] \neq [\underline{A}_2] \cdot [\underline{A}_1]$

• Reihen-Parallelschaltung:

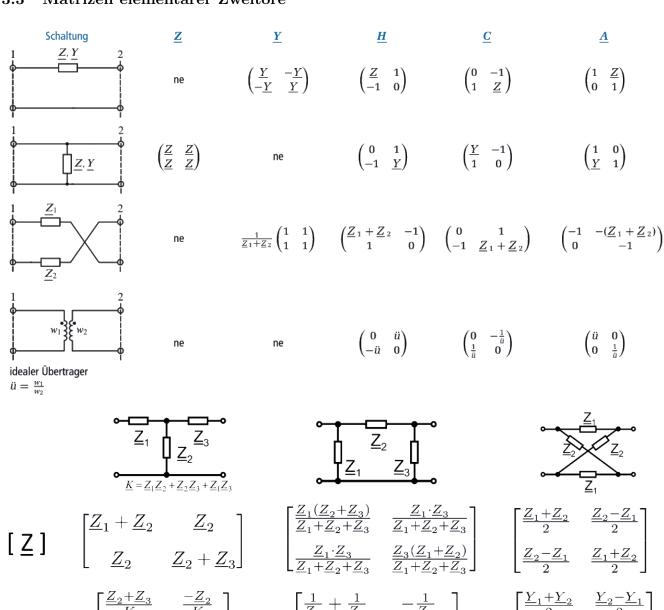


$$[\underline{H}] = [\underline{H}_1] \cdot [\underline{H}_2]$$

• Parallel-Reihenschaltung:



3.3 Matrizen elementarer Zweitore



$$\begin{bmatrix} \underline{\mathsf{Y}} \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Y}_2 + \underline{Z}_3 \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3 & -\underline{Z}_2 \\ \underline{K} & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 & -\frac{1}{\underline{Z}_2} \\ -\frac{1}{\underline{Z}_2} & \frac{1}{\underline{Z}_2} + \frac{1}{\underline{Z}_3} \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{Y}_1 + \underline{Y}_2 & \underline{Y}_2 - \underline{Y}_1 \\ \underline{Y}_2 - \underline{Y}_1 & \underline{Y}_1 + \underline{Y}_2 \\ \underline{Y}_2 - \underline{Y}_1 & \underline{Y}_1 + \underline{Y}_2 \end{bmatrix}$$

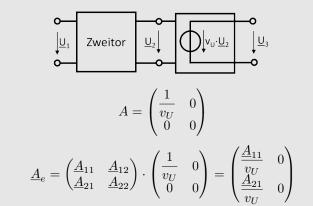
$$\left[\begin{array}{ccc} \underline{\mathbf{H}} \end{array}\right] \qquad \begin{bmatrix} \underline{\underline{K}} & \underline{\underline{Z}_2} \\ \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} & \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \\ \underline{-\underline{Z}_2} & \underline{1} \\ \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} & \underline{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \end{bmatrix} \qquad \begin{bmatrix} \underline{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2} & \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \\ \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \\ \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \underline{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{\mathbf{C}} \end{bmatrix} \quad \begin{bmatrix} \frac{1}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \frac{-\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \\ \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} & \underline{Z}_3 + \frac{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2} \end{bmatrix} \quad \begin{bmatrix} \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2 + \underline{Z}_3}{\underline{Z}_1 (\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3)} & \frac{-\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \\ \frac{\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} & \frac{\underline{Z}_2 \cdot \underline{Z}_3}{\underline{Z}_2 + \underline{Z}_3} \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} \underline{\mathbf{A}} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 1 + \frac{\underline{Z}_1}{\underline{Z}_2} & \underline{Z}_1 + \underline{Z}_3 + \frac{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3}{\underline{Z}_2} \\ \frac{1}{\underline{Z}_2} & 1 + \frac{\underline{Z}_3}{\underline{Z}_2} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 1 + \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_3} & \underline{Z}_2 \\ \frac{1}{\underline{Z}_1} + \frac{1}{\underline{Z}_3} + \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_3} & 1 + \frac{\underline{Z}_2}{\underline{Z}_1} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2}{\underline{Z}_2 - \underline{Z}_1} & \frac{2\underline{Z}_1 \cdot \underline{Z}_2}{\underline{Z}_2 - \underline{Z}_1} \\ \frac{2}{\underline{Z}_2 - \underline{Z}_1} & \frac{\underline{Z}_1 + \underline{Z}_2}{\underline{Z}_2 - \underline{Z}_1} \end{bmatrix}$$

3.3.1 Trennverstärker

Ersatzschaltbild eines idealen Trennverstärkers:



3.3.2 Torbedingungen

Die Torbedingungen werden durch:

- idealen Übertrager
- Kurzschlussschleife
- Parallelschaltung längssymmetrischer Zweitore

erfiillt.

für die das Zusammenschalten von Zweitoren müssen diese Bedingungen eingehalten werden.

3.4 Zweitor Eigenschaften:

• Reziprozität (Umkehrbarkeit)

2	Z	$Z_{12} = Z_{21}$
7	7	$Y_{12} = Y_{21}$
1	4	$\det[A] = 1$
1	Ι	$H_{12} = -H_{21}$

Ein umkehrbares (reziprokes) Zweitor wird nur durch drei Parameter beschrieben:

 $({\it RLCM-Zweitor}) is t\ immer\ umkehrbar.$

Gegenbeispiel: idealer Transistor

• Rückwirkungsfreiheit

$$Z_{12} = Y_{12} = H_{12} = \det[A] = 0$$

Ein rückwirkungsfreies Zweitor ist nicht reziprok und wird nur durch drei Parameter beschrieben.

Beispiele: idealer Verstärker, idealer Transistor, gesteuerte Quellen

• Symmetrie

Ein umkehrbares und symmetrisches Zweitor wird durch zwei Parameter beschrieben.

3.5 Zweitorersatzschaltung

3.5.1 gesteuerte Quellen

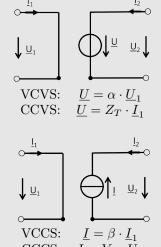
Ideal

VCVS: Spannungsgesteurte Spannungsquelle

CCVS: Stromgesteurte Spannungsquelle

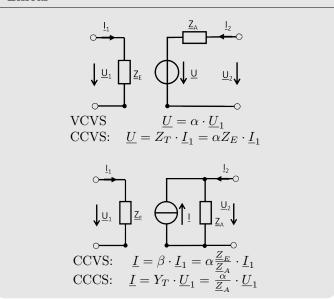
VCCS: Spannungsgesteurte Stromquelle

CCCS: Stromgesteurte Stromquelle



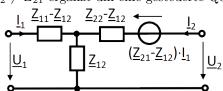
Andere Matrizen sind nicht definiert. Ideale (gesteuerte) Quellen lassen sich nicht ineinander umwandeln!

Linear

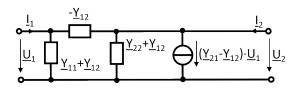


3.5.2 Ersatzschaltbilder

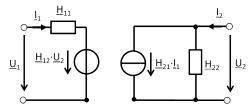
• T-Ersatzschaltbild für Z-Matrix für $Z_{12} \neq Z_{21}$ ergänzt um eine gesteuerte Quelle.



• II-Ersatzschaltbild für Y-Matrix für $Y_{12} \neq Y_{21}$ ergänzt um eine gesteuerte Quelle.

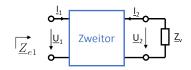


• Hybrid-Ersatzschaltbild für H-Matrix



3.6 Beschaltete Zweitore

3.6.1 Eingangsimpedanz



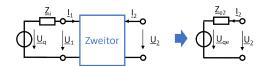
$$\begin{split} & \boldsymbol{Z} \to \underline{Z}_{e1} = \underline{Z}_{11} - \frac{\underline{Z}_{12}\underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{22} + \underline{Z}_{V}} \\ & \boldsymbol{Y} \to \underline{Y}_{e1} = \underline{Y}_{11} - \frac{\underline{Y}_{12}\underline{Y}_{21}}{\underline{Y}_{22} + \underline{Y}_{V}} \\ & \boldsymbol{A} \to \underline{Z}_{e1} = \frac{\underline{A}_{11}\underline{Z}_{V} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{V} + \underline{A}_{22}} \\ & \boldsymbol{H} \to \underline{Z}_{e1} = \underline{H}_{11} - \frac{\underline{H}_{12}\underline{H}_{21}}{\underline{H}_{22} + \underline{Y}_{V}} \\ & \boldsymbol{C} \to \underline{Y}_{e1} = \underline{C}_{11} - \frac{\underline{C}_{12}\underline{C}_{21}}{\underline{C}_{22} + \underline{Z}_{V}} \end{split}$$

3.6.2 Ausgangsimpedanz



$$\begin{split} & \boldsymbol{Z} \to \underline{Z}_{e2} = \underline{Z}_{22} - \frac{\underline{Z}_{12}\underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{11} + \underline{Z}_i} \\ & \boldsymbol{Y} \to \underline{Y}_{e2} = \underline{Y}_{22} - \frac{\underline{Y}_{12}\underline{Y}_{21}}{\underline{Y}_{11} + \underline{Y}_i} \\ & \boldsymbol{A} \to \underline{Z}_{e2} = \frac{\underline{A}_{22}\underline{Z}_i + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_i + \underline{A}_{11}} \\ & \boldsymbol{H} \to \underline{Z}_{e2} = \underline{H}_{22} - \frac{\underline{H}_{12}\underline{H}_{21}}{\underline{H}_{11} + \underline{Y}_i} \\ & \boldsymbol{C} \to \underline{Y}_{e2} = \underline{C}_{22} - \frac{\underline{C}_{12}\underline{C}_{21}}{\underline{C}_{11} + \underline{Z}_i} \end{split}$$

3.6.3 Ersatzquelle



$$\begin{split} \boldsymbol{Z} & \rightarrow \underline{U}_{qe} = \frac{\underline{U}_q \underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{11} + \underline{Z}_i} \\ \boldsymbol{Y} & \rightarrow \underline{I}_{qe} = \frac{-\underline{I}_q \underline{Y}_{21}}{\underline{Y}_{11} + \underline{Y}_i} \\ \boldsymbol{A} & \rightarrow \underline{U}_{qe} = \frac{\underline{U}_q}{\underline{Z}_i \underline{A}_{21} + \underline{A}_{11}} \\ \boldsymbol{H} & \rightarrow \underline{I}_{qe} = \frac{-\underline{U}_q \underline{H}_{21}}{\underline{H}_{11} + \underline{Z}_i} \\ \boldsymbol{C} & \rightarrow \underline{U}_{qe} = \frac{\underline{I}_q \underline{C}_{21}}{\underline{C}_{11} + \underline{Y}_i} \end{split}$$

3.6.4 Wellenwiderstand

Beschaltet man den Ausgang eines Zweitors mit \underline{Z}_{w2} , so liegt am Eingang die Impedanz \underline{Z}_{w1} .

$$\underline{Z}_{w1} = \frac{\underline{A}_{11}\underline{Z}_{w2} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{w2} + \underline{A}_{22}}$$

Beschaltet man den Eingang eines Zweitors mit \underline{Z}_{w1} , so liegt am Ausgang die Impedanz \underline{Z}_{w2} .

$$\underline{Z}_{w2} = \frac{\underline{A}_{22}\underline{Z}_{w1} + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21}\underline{Z}_{w1} + \underline{A}_{11}}$$

Lösung des obigen Gleichungssystems

Alternatives:

Messtechnisch(Leerlauf und Kurzschluss)

$$\underline{Z}_{01} = \frac{\underline{A}_{11} \cdot \infty + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21} \cdot \infty + \underline{A}_{22}}
\underline{Z}_{k1} = \frac{\underline{A}_{11} \cdot 0 + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21} \cdot 0 + \underline{A}_{22}}$$

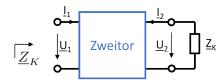
$$\underline{Z}_{k1} = \frac{\underline{A}_{11} \cdot 0 + \underline{A}_{12}}{\underline{A}_{21} \cdot 0 + \underline{A}_{22}}$$

3.6.5 Scheinleistungsanpassung

Wiederholung GE2 Kapitel 2.7.8

Beschaltet man ein Zweitor mit seinen Wellenwiderständen, so liegt Scheinleistungsanpassung vor.

3.6.6 Kettenwiderstand



Schaltet man eine große Zahl gleicher Zweitore in Kette, so nähert sich der Eingangswiderstand einem Grenzwert, dem Kettenwiderstand $\underline{\mathbf{Z}}_{\mathbf{K}}$.

$$\underline{Z}_K = \underline{Z}_{11} - \frac{\underline{Z}_{12}\underline{Z}_{21}}{\underline{Z}_{22} + \underline{Z}_K}$$

Lösung der obigen Gleichung:

$$\underline{Z}_K = \frac{1}{2}(\underline{Z}_{11} - \underline{Z}_{22} \pm \sqrt{(\underline{Z}_{11} - \underline{Z}_{22})^2 + 4 \cdot \det \underline{Z}})$$

Für symmetrische Zweitore entspricht der Kettenwiderstand dem Wellenwiderstand.

4 Signaldarstellung im Frequenzund Bildbereich

4.1 Fourierreihe periodischer Signale

Die Überlagerung von Sinusschwingungen zu einem periodischen, nichtsinusförmigen Signal nennt man harmonische Synthese.

4.1.1 Reelle Fourierreihe

• mit sin und cos:

$$f(t) = a_0 \sum_{k=1}^{\infty} [a_k \cdot \cos(k\omega_1 t) b_k \cdot \sin(k\omega_1 t)]$$

• mit Amplitude und Phase:

$$f(t) = A_0 + \sum_{k=1}^{\infty} [A_k \cdot \cos(k\omega_1 t + \varphi_k)]$$
$$= A_0 + \sum_{k=1}^{\infty} [A_k \cdot \sin(k\omega_1 t + \varphi_k - \frac{\pi}{2})]$$

Koeffizienten

$$A_0 = \frac{1}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t)dt$$

$$a_k = \frac{2}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t) \cdot \cos(k\omega_1 t) dt$$
$$b_k = \frac{2}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t) \cdot \sin(k\omega_1 t) dt$$

4.1.2 Komplexe Fourierreihe

$$f(t) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot e^{j\omega_1 kt}$$

$$\underline{c}_k = \frac{1}{T} \int_{t_0}^{T+t_0} f(t) \cdot e^{-j\omega_1 kt} dt \qquad = \frac{1}{2} \left(a_k - jb_k \right)$$

4.1.3 Komplex Reell umwandeln

$$\begin{split} & \text{Komplex} \to \text{Reell:} \\ & \boxed{a_0 = A_0 = \underline{c}_0} \\ a_k = 2 \ \mathfrak{Re} \left\{ c_k \right\} = \left[\underline{c}_k + \underline{c}_{-k} \right] \\ b_k = -2 \ \mathfrak{Im} \left\{ \underline{c}_k \right\} = j \left[\underline{c}_k - \underline{c}_{-k} \right] \\ A_k = 2 |\underline{c}_k| \quad \beta_k = -\varphi_k \\ & \text{Reell} \to \text{Komplex:} \\ \underline{c}_k = \frac{1}{2} \left(a_k - j b_k \right) = \frac{A_k}{2} e^{-j\beta_k} \\ \underline{c}_{-k} = \frac{1}{2} \left(a_k + j b_k \right) = \frac{A_k}{2} e^{j\beta_k} \end{split} \quad k > 0$$

4.1.4 Symmetrieeigenschaften

• Gerade Funktionen symmetrisch zur y-Achse alle sin-teile verschwinden - $A_0 = \frac{2}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) dt$

-
$$a_k = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \cos(k\omega_1 t) dt$$

- $b_k = 0$

- Ungerade Funktionen symmetrisch zum Ursprung alle *cos*-teile und Gleichanteil verschwinden
 - $-A_0 = 0$
 - $-a_k = 0$
 - $-b_k = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \sin(k\omega_1 t) dt$

4.1.5 Halbwellensymmetrie

Halbwellensymmetrie gilt wenn:

$$y(t) = -y(t \pm T/2)$$

Die Fourier-Reihe einer Zeitfunktion mit HWS enthält stets nur Terme mit ungeraden Ordnungszahlen. $k=1,3,5,\ldots,\infty$

im Allgemeinen

Koeffizienten:

$$A_0 = 0, \ a_{2k} = 0, \ b_{2k} = 0$$

$$a_{2k-1} = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \cos((2k-1)\omega_1 t) dt$$

$$b_{2k-1} = \frac{4}{T} \int_0^{\frac{T}{2}} y(t) \cdot \sin((2k-1)\omega_1 t) dt$$

gerade Halbwellensymmetrie

$$A_0 = 0, \ b_k = 0, \ a_{2k} = 0$$
$$a_{2k-1} = \frac{8}{T} \int_0^{\frac{T}{4}} y(t) \cdot \cos((2k-1)\omega_1 t) dt$$

ungerade Halbwellensymmetrie

$$A_0 = 0, \ a_k = 0, \ b_{2k} = 0$$
$$b_{2k-1} = \frac{8}{T} \int_0^{\frac{T}{4}} y(t) \cdot \sin((2k-1)\omega_1 t) dt$$

4.1.6 Verschiebungssatz

Verschiebung im Zeitbereich entspricht eine Drehung den Komplexen Spektrum um die Phase $\rightarrow -k\omega_1 t_v$

$$f_v(t) = f(t - t_v) = \sum_{k = -\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot e^{j\omega_1 k(t - t_v)}$$
$$= \sum_{k = -\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot e^{j\omega_1 kt_v} \cdot e^{\omega_1 kt}$$

Ist tv<0, wie im Beispiel oben, so werden die Phasenwinkel des Spektrums mit zunehmender Frequenz größer.

4.1.7 Fourierreihe und LTI-Systeme

$$y(t) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underbrace{\underline{H}(k\omega_1) \cdot \underline{c}_{xk}}_{c_{-k}} \cdot e^{j\omega_1 kt}$$

4.2 Kenngrößen periodischer Signale

• Effektivwert

$$U_{\it eff} = \sqrt{\frac{1}{T} \int_{\tau}^{\tau+T} u(t)^2 dt}$$

mit der Fourierreihe:

$$U_{eff} = \sqrt{\sum_{k=-\infty}^{\infty} c_k^2} = \sqrt{\sum_{k=-\infty}^{\infty} U_{k,eff}^2}$$

auch:

$$\sqrt{A_0^2 + \frac{1}{2} \sum_{k=1}^{\infty} A_k^2}$$

Klirrfaktor(Oberschwingungsgehalt):
 Dient zur Quantifizierung einer nichtlinearen
 Verzerrung bzw. von der Sinusform eines Signals.

$$k = \frac{\text{Effektivwert der Oberschwingungen}}{\text{Effektivwert des Wechselanteil}}$$

$$= \begin{bmatrix} \frac{\sqrt{\sum_{k=2}^{\infty} U_k^2}}{\sqrt{\sum_{k=1}^{\infty} U_k^2}} = \frac{\sqrt{U_{\sim}^2 - U_1^2}}{U_{\sim}} \leq 1 \end{bmatrix}$$

Für Wechselgrößen lässt sich k einfach mit **Grundschwingungsgehalt** g ermitteln ($gilt\ immer$):

$$k = \sqrt{1 - g^2} \leftrightarrow g = \frac{U_1}{U}$$

- Mischgrößen
 - Schwingungsgehalt:

$$s = \frac{U_{\sim}}{U} = \frac{\text{Effektivwert des Wechselanteils}}{\text{Effektivwert der Mischgrösse}}$$

- Welligkeit:

$$w = \frac{U_{\sim}}{\bar{U}} = \frac{\text{Effektivwert des Wechselanteils}}{\text{Gleichanteil}}$$

- Riffelfaktor:

$$R = \frac{\hat{U}_{\sim}}{\bar{U}} = \frac{\text{Scheitelwert des Wechselanteils}}{\text{Gleichanteil}}$$

• Wirkleistung:

$$P = \bar{p}(t) = \frac{1}{T} \int_0^T u(t) \cdot i(t) dt$$
$$P = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underline{u}_k \underline{i}_k^* \leftrightarrow i_k^* = i_{-k}$$

Als Reihe:

$$P_0 + \sum_{k=1}^{\infty} U_{k_{eff}} \cdot I_{k_{eff}} \cdot \cos(\varphi_{uk} - \varphi_{ik}) \rightharpoonup \arctan\left(\frac{a_k}{b_k}\right)$$

Nur gleichfrequente harmonische tragen zur Wirkleistung bei!

• Schein- und Blindleistung

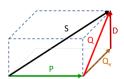
$$S = U_{eff} \cdot I_{eff} = U \cdot I = \sqrt{P^2 + Q^2}$$

Bei einem nicht linearen Verbraucher an einer Sinusförmigen Spannung:

$$S^2 = (UI)^2 = U_1^2 \cdot \sum_{k=0}^{\infty} I_k^2 =$$

$$U_1^2 I_0^2 + U_1^2 \sum_{k=2}^{\infty} I_k^2 + U_1^2 I_1^2 \sin^2 \varphi_1 + U_1^2 I_1^2 \cos^2 \varphi_1$$

Räumlich Darstellung der Scheinleistung:



Verschiebungs- Feldblindleistung Q_v

$$Q = \sqrt{Q_v^2 + D^2} \leftrightarrow Q = \sqrt{S^2 - P^2}$$
$$S = \sqrt{P^2 + Q_v^2 + D^2}$$

Blindleistung aufgrund der Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung gleicher Frequenz.

Verzerrunsgblindleistung D

$$D^2 = U_1^2 \cdot (I^2 - I_1^2) = S^2(1 - g^2)$$

von Mischtermen (Produkten von Spannung und Strom unterschiedlicher Frequenzen).

4.3 Fouriertransformation

$$x(t) \circ - X(\omega)$$

Hintransformation - Analysegleichung:

$$\underline{X}(\omega) = \mathcal{F}\{x(t)\} = \int_{-\infty}^{\infty} x(t) \cdot e^{-j\omega t} dt$$

Komplexwertige Fouriertransformierte:

$$\underline{X}(\omega) = |\underline{X}(\omega)| \cdot e^{j\omega\varphi}$$

Einheit: $[x(t)] \cdot s$

Rücktransformation - Synthesegleichung:

$$x(t) = \mathcal{F}^{-1} \left\{ \underline{X}(\omega) \right\} = \frac{1}{2\pi} \int_{-\infty}^{\infty} \underline{X}(\omega) \cdot e^{j\omega t} d\omega$$

4.4 Fouriertransformation bei periodischer Signale

Fouriertransformierte periodischer Signale:

$$\underline{X}(\omega) = 2\pi \sum_{k=-\infty}^{\infty} \underline{c}_k \cdot \delta(\omega - k\omega_1)$$

Fourierkoeffizienten:

$$\underline{c}_k = \frac{1}{T} \underline{X}(\omega_1) = \frac{1}{T} \int_0^T x(t) \cdot e^{-j\omega_1 t} dt$$

Die Koeffizienten \underline{c}_k der komplexen Fourierreihe sind die Abtastwerte von $\underline{X}(\omega)$ bei den Frequenzen

$$\omega = k\omega_1 = k\frac{2\pi}{T}$$

4.5 Eigenschaften der Fouriertransformation

• Linearität

$$a_1x_1(t) + a_2x_2(t) \circ - \bullet a_1X_1(\omega) + a_2X_2(\omega)$$

• Dualität

$$\underline{X}(t) \circ - 2\pi \cdot x(-\omega)$$

Zeitskalierung

$$x(a \cdot t) \circ - \underbrace{\frac{1}{|a|} \underline{X} \left(\frac{\omega}{a}\right)} \quad a \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$$

• Frequenzskalierung

• Zeitverschiebung

$$x(t-t_0) \circ \underline{X}(\omega) \cdot e^{-j\omega t_0}$$

• Frequenzverschiebung - Modulation

$$x(t) \cdot e^{j\omega_0 t} \circ \underline{X} (\omega - \omega_0)$$

• Faltungssatz

$$x_1(t) * x_2(t) \circ \underline{\hspace{1cm}} \underline{X}_1(\omega) \cdot \underline{X}_2(\omega)$$

• Multiplikation - Fenstertheorem

$$x_1(t) \cdot x_2(t) \circ - \underbrace{1}{2\pi} \underline{X}_1(\omega) * \underline{X}_2(\omega)$$

• Differentiation

im Zeitbereich:

$$\frac{d}{dt}x(t) \circ - \mathbf{\bullet} j\omega \underline{X}(\omega)$$

im Frequenzbereich:

$$t \cdot x(t) \circ \underbrace{\hspace{1cm}}_{j} \frac{d}{d\omega} \underline{X}(\omega)$$

• Integration

$$\int_{-\infty}^{t} x(\tau)d\tau \circ - \frac{1}{i\omega}\underline{X}(\omega) + \pi \cdot \underline{X}(0) \cdot \delta(\omega)$$

• Energieberechnung - Parseval

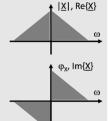
$$\int_{-\infty}^{+\infty} |x(t)|^2 dt = \frac{1}{2\pi} \int_{-\infty}^{+\infty} |\underline{X}(\omega)|^2 d\omega$$

Symmetrie

Betrag und der Realteil des Spektrums sind gerade

Phase und der Imaginärteil des Spektrums sind ungerade.

$$\underline{X}(-\omega) = \underline{X}^*(\omega)$$



x(t) reel und gerade $\to X(\omega)$ reel und gerade

$$\underline{X}(\omega) = 2 \int_{0}^{\infty} x(t) \cos(\omega t) dt$$

x(t) reel und ungerade $\to X(\omega)$ imaginär und ungerade

$$\underline{X}(\omega) = -2j \int_{0}^{\infty} x(t) \sin(\omega t) dt$$

4.6 Laplace Transformation

$$x(t) \circ - \underline{X}(s)$$

Hintransformation - Analysegleichung

$$\underline{X}(s) = \mathcal{L}\left\{x(t)\right\} = \int_0^\infty x(t)e^{-st}dt$$

Rücktransformation - Synthesegleichung:

$$x(t) = \mathcal{L}^{-1} \left\{ \underline{X}(s) \right\} = \frac{1}{2\pi i} \int_{\sigma - i\infty}^{\sigma + j\infty} \underline{X}(s) e^{-st} ds$$

4.6.1 Eigenschaften Laplace Transformation

• Linearität

$$\alpha x_1(t) + \beta x_2(t) \circ - \bullet \alpha \underline{X}_1(t) + \beta \underline{X}_2(t)$$

• Skalierung im Zeitbereich

$$x(\alpha t) \circ - \frac{1}{\alpha} \underline{X} \left(\frac{s}{\alpha} \right) \qquad \alpha > 0$$

• Skalierung im Bildbereich

$$\frac{1}{\alpha}x\left(\frac{t}{\alpha}\right) \circ - \bullet \underline{X}(\alpha s) \qquad \alpha > 0$$

• Verschiebung im Zeitbereich

$$x(t-t_0) \circ e^{-st_0} \underline{X}(s)$$
 $t_0 > 0$

• Verschiebung im Bildbereich - Modulation

$$e^{at}x(t) \circ - X(s-a)$$

• Faltung

$$x_1(t) * x_2(t) \circ \longrightarrow X_1(s) \cdot X_2(s)$$

• Differentiation im Zeitbereich

$$\frac{d}{dt}x(t) \circ - \bullet s \cdot \underline{X}(s) - x(0^+)$$

• Differentiation im Bildbereich

$$t \cdot x(t) \circ - \frac{d}{ds} \underline{X}(s)$$

• Integration im Zeitbereich

$$\int_0^t x(\tau)d\tau \circ - \frac{1}{s}\underline{X}(s)$$

• Integration im Bildbereich

$$\frac{1}{t}x(t) \longrightarrow \int_{s}^{\infty} \underline{X}(s)ds$$

4.6.2 Rücktransformation rationaler Funktionen

Partialbruchzerlegung: Siehe papula nach S.157

4.7 LTI-Systeme im Bildbereich

$$\begin{array}{c|c} x(t) & h(t) & y(t) = x(t)*h(t) \\ \hline \underline{X}(s) & \underline{H}(s) & \underline{Y}(s) = \underline{X}(s) \cdot \underline{H}(s) \end{array}$$

4.7.1 Impuls- und Sprungantwort im Bildbereich

Impulsantwort:

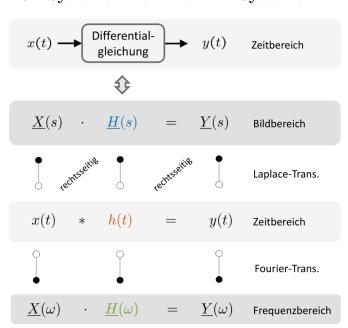
durch integrationssatz:

$$g(t) = \int_0^t h(\tau)d\tau$$

Sprungantwort:

$$g(t) \circ - \underbrace{\underline{H}(s)}_{s}$$

4.8 Systemantwort von LTI Systemen



5 Schaltvorgänge

5.1 Berechnen von Schaltvorgänge im Bildbereich

5.1.1 Laplacetransformation der Differentialgleichung

Aufgrund der Eigenschaften der Laplacetransformation wird aus einer DGL im Zeitbereich eine algebraische Gleichung im Bildbereich.

Differentiation im Zeitbereich:

$$\frac{d}{dt}x(t) \circ - \bullet s \cdot \underline{X}(s) - x(0^+)$$

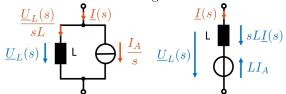
$$\frac{d^2}{dt^2}x(t) \circ - \bullet s^2 \cdot \underline{X}(s) - s \cdot x(0^+) - \frac{dx}{dt}(0^+)$$

5.1.2 Schaltvorgänge mit ungeladenen Energiespeichern

- 1. Das Eingangssignal wird mit der Laplacetransformation in den Bildbereich transformiert.
- 2. Die Übertragungsfunktion wird aus dem Schaltbild nach dem Schaltvorgang mit komplexer Wechselstromrechnung bestimmt
- 3. Das Ausgangssignal wird im Bildbereich berechnet: $\underline{Y}(s) = \underline{X}(s) \cdot \underline{H}(s)$
- 4. Rücktransformation in den Zeitbereich mit Hilfe der Tabellen
- 5. NUR: wenn alle Energiespeicher zum zeitpunkt t=0 energielos sind:
 - [i] Kondensatoren ungeladen
 - [ii] Spulen stromlos

5.1.3 Schaltvorgänge mit geladenen Energiespeichern

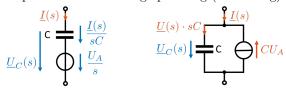
- 1. Erstellen eines Ersatzschaltbild für den Schaltkreis nach dem Schaltvorgang:
 - Induktivitäten mit Anfangsstrom



$$\underline{U}_{L}(s) = L \cdot (s \cdot \underline{I}_{L}(s) - \underbrace{i_{L}(t=0)}_{I_{A}})$$

$$\underline{I}_L(s) = \frac{\underline{U}_L(s)}{sL} + \frac{I_A}{s}$$

• Kapazitäten mit Anfangsspannung (Vorladung):



$$\underline{I}_C(s) = C \cdot (s \cdot \underline{U}_C(s) - \underbrace{u_C(t=0)}_{U_A})$$

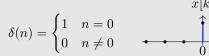
$$\underline{U}_C(s) = \frac{\underline{I}_C(s)}{sC} + \frac{U_A}{s}$$

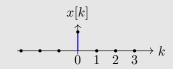
- 2. Die Übertragungsfunktion wird aus dem Ersatzschaltbild mit komplexer Wechselstromrechnung bestimmt
- 3. Das Eingangssignal wird mit der Laplacetransformation in den Bildbereich transformiert.
- 4. Das Ausgangssignal wird im Bildbereich berechnet: $\underline{Y}(s) = \underline{X}(s) \cdot \underline{H}(s)$
- 5. Rücktransformation in den Zeitbereich mit Hilfe der Tabellen

6 Zeitdiskrete Systeme

6.1 Elementare Zeitdiskrete Signale

• Einheitsimpulse





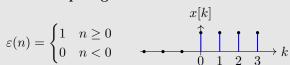
Eigenschaften:

- neutrales Element der Faltung
- Anregung der Impulsantwort
- besitzt konstantes Spektrum
- Summe ist $\sum_{n=-\infty}^{\infty} \delta(n) = 1$

Ausblendeeigenschaft:

$$x(n) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x(k) \cdot \delta(n-k)$$

• Einheitssprung



Zusammenhang mit Einheitsimpulse:

$$\delta(n) = \varepsilon(n) - \varepsilon(n-1)$$

• Rechteckfolge

$$\mathrm{rect}(n) = \begin{cases} 1 & 0 \leq n < N & \uparrow & \uparrow \\ 0 & \mathtt{sonst} & 0 & 1 & 2 & 3 \end{cases} k$$

Zusammenhang mit Dirac- und Einheitsimpuls:

$$rect(n) = \varepsilon(n) + \varepsilon(n - N)$$
$$= \varepsilon(n) \cdot \varepsilon(N - 1 - n)$$

• Zeitdiskrete Sinus

$$x(n) = A \cdot \sin(\Omega n + \varphi) \qquad x[k]$$

$$0 \quad 1 \quad 2 \quad 1 \quad 6 \quad 7 \quad 8 \quad 9 \quad k$$

 $A: {\tt Amplitude}$

 Ω : normierte Kreisfrequenz

arphi : Anfangsphase

• Exponentialfolge

$$\begin{aligned} x(n) &= \underline{A} \cdot e^{Sn} \\ &= \underline{A} \cdot e^{(\Sigma + j\Omega)n} \end{aligned} \qquad \qquad \underbrace{ \begin{matrix} x[k] \\ \downarrow \qquad \qquad \\ 0 \quad 1 \quad 2 \quad 3 \end{matrix}}_{} k$$

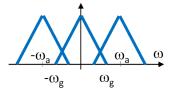
 $S = \Sigma + j\Omega$

Amplitudenänderung $\Sigma=\sigma T=\sigma/f_A$ normierte Kreisfrequenz $\Omega=\omega T=2\pi f_A$

6.2 Abtasttheorem im Fequenzbereich

Nur wenn das Eingangssignal auf ω_g bandbegrenzt und die Abtastfrequenz $\omega_a \geq 2\omega_g$ ist, kommt es nicht zu spektralen Überlappungen (= Aliasing).

Aliasing führt zu zusätzlichen Abtastwerten nicht mehr rekonstruieren lässt.



6.3 Elementare Zeitdiskrete Systeme

6.3.1 Definition

Ein System, das sowohl linear, als auch zeitinvariant ist, nennen wir ein lineares zeitinvariantes System, oder kurz LTI-System

6.3.2 Kausalität und Stabilität

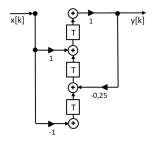
- Kausal: wenn die Anzahl der Pole (Grad des Nenners) größer gleich der Anzahl der Nullstellen (Grad des Zählers) ist. h(n) = 0 für n < 0
- Stabil: wenn der Einheitskreis zum Konvergenzbereich gehört $\sum_{n=-\infty}^{\infty}|h(n))|<\infty$

Liegen alle Pole innerhalb des Einheitskreises, so ist das LTI-System kausal und stabil!

6.3.3 Faltung

Beispiel Impulsantworttabelle:

	d_0	d_1	d_2	d_3	$\frac{1}{c_0}$	c_1	c_2	c_3
k	0	1	0	-1	h[k]	0	-0,25	0
0	1							
1		1			1			
2			1			1		
3				1	$1 \cdot 1 + (-0, 25) \cdot 1$		1	
4						-1,25		1
5					-1,25/4		-1,25	



Alternativ mit der Differenzengleichung:

$$\underline{H}(z) = \frac{8 \cdot z^2 - 2 \cdot z - 2}{z^2 + 0.25} = \frac{8 - 2 \cdot z^1 - 2 \cdot z^{-2}}{1 + 0.25 \cdot z^{-2}} \right\} \frac{b}{a} = \frac{Y}{X}$$

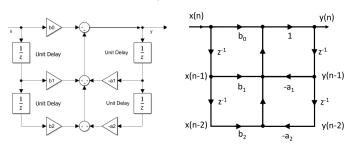
Differenzengleichung

$$\to y(n) = 8x(n) - 2x(n-1) - 2x(n-2) - 0.25y(n-2)$$

$$a_0y(n) + a_1y(n-1) + \ldots + a_Ny(n-N) =$$

 $b_0x(n) + b_1x(n-1) + \ldots + b_Mx(n-M)$

6.3.4 Signalflussplan / Signalflussgraph



- Ein Knoten, in den ein Zweig hinein und zwei oder mehr Zweige hinausgehen, ist eine Verzweigung.
- Ein Knoten, in den mehrere Zweige hinein und ein Zweig hinausgeht, ist ein Addierer.
- Ein Pfeil, über den ein Koeffizient geschrieben ist, beschreibt eine Multiplikation des Signals mit dem Koeffizienten.
- Ein Zweig, über den z^{-1} geschrieben ist, beschreibt eine Verzögerung um einen Abtasttakt.

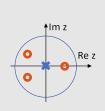
6.3.5 Klassifizierung von Systemen

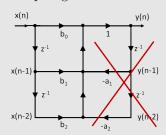
• Transversale Systeme:

Der Ausgang wird nicht auf den Eingang zurückgeführt

$$\Rightarrow a_k = 0$$
 für $k > 0$

 \Rightarrow alle Pole liegen im Ursprung



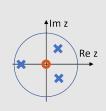


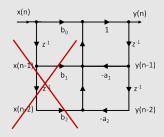
• Rekursive Systeme:

Der aktuelle Ausgangswert hängt nur vom aktuellen Eingangswert und früheren Ausgangswerten ab.

$$\Rightarrow b_k = 0$$
 für $k > 0$

 \Rightarrow alle Nullstellen liegen im Ursprung





Systeme nach der Länge der Impulsantwort

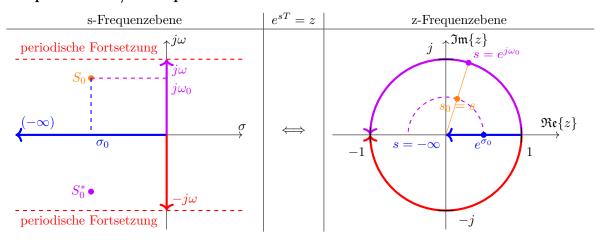
• Finite Impulse Response (FIR) Systeme:

- haben <u>endlich</u> lange Impulsantworten
- synonym zum Begriff transversales System
- endlich lange Impulsantworten lassen sich auch mit transversal-rekursiven Systemen erreichen

• Infinite Impulse Response (IIR) Systeme:

- haben unendlich lange Impulsantworten
- synonym zum Begriff rekursives System

6.4 s-Frequenzebene/z-Frequenzebene



6.4.1 Zeitdiskrete Fouriertransformation

zeitdiskrete Fouriertransformation (DTFT):

$$\underline{X}(\Omega) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x(k)e^{-j\Omega k}$$

zeitdiskrete Fourier-Inverse-Transformation (IDTFT):

$$\underline{x}(k) = \frac{1}{2\pi} \int_{-\pi}^{\pi} X(\Omega) e^{j\Omega} d\Omega$$

beide sind gleich: x(n) = x(k)

6.4.2 Z-Transformation

Die LT von $x_a(t)$ ist gleich der z-Transformation von x(k): $e^{sT}=z$

$$\underline{X}(s) = \sum_{k = -\infty}^{\infty} x(kT)e^{-skT} \Rightarrow \underline{X}(z) = \sum_{k = -\infty}^{\infty} x(k)z^{-k}$$

für die Rücktransformation wird Partialbruchzerlegung verwendet.

$$\underline{X}(z) = \frac{\underline{Z}(z)}{\underline{N}(z)} = \frac{\sum_{m=0}^{M} b_m z^m}{\sum_{n=0}^{N} a_n z^n} = \frac{b_M}{a_N} \cdot \frac{\prod_{m=1}^{M} (z - z_{om})}{\prod_{n=1}^{N} (z - z_{xn})}$$

bei einfachen Polstellen gilt:

$$\frac{X(z)}{z} = \frac{c_0}{z} + \frac{c_1}{z - z_{x1}} + \frac{c_2}{z - z_{x2}} + \dots + \frac{c_N}{z - z_{xN}}$$
$$= \frac{c_0}{z} + \sum_{n=1}^{N} \frac{c_n}{z - z_{xn}}$$

bei mehrfachen Polstellen gilt:

$$\boxed{\frac{\underline{X}(z)}{z} = \frac{c_0}{z} + \frac{c_1}{z - z_{xn}} + \frac{c_2}{(z - z_{xn})^2} + \dots + \frac{c_k}{(z - z_{xn})^k}}$$

$\begin{array}{ccc} \textbf{6.4.3} & \ddot{\textbf{U}} \textbf{bertragungsfunktion} & \Leftrightarrow & \textbf{Differenzenglei-chung} \\ \end{array}$

$$\underline{H}(z) = \frac{\underline{Y}(z)}{\underline{X}(z)} = \frac{\sum_{k=0}^{M} b_k \cdot z^{-k}}{1 + \sum_{k=1}^{N} a_k \cdot z^{-k}} = \frac{\sum_{k=0}^{M} b_k \cdot z^{N-k}}{z^N + \sum_{k=1}^{N} a_k \cdot z^{N-k}}$$

6.4.4 PN-Diagramm \Rightarrow Frequenzebene

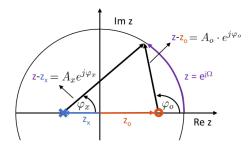
 $z=e^{j\Omega}$ bedeutet: um $\underline{H}(\Omega)$ zu ermittlen, muss man den Einheitskreis entlang gehen.

$$\underline{H}(\Omega) = \underline{H}(z)|_{z=e^{j\Omega}}$$

Beispiel:

$$\underline{H}(z) = \frac{(z - z_o)}{(z - z_x)}$$

$$\underline{H}(\Omega) = \frac{(e^{j\Omega} - z_o)}{(e^{j\Omega} - z_x)} = \frac{A_o e^{j\varphi_o}}{A_x e^{j\varphi_x}}$$



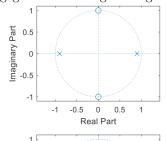
Betragsfrequenzgang

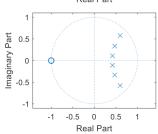
$$H(\Omega) = \frac{A_o(\Omega)}{A_o(\Omega)}$$

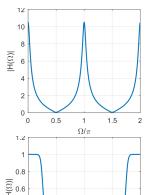
Phasenfrequenzgang

$$\varphi_H(\Omega) = \varphi_o(\Omega) - \varphi_x(\Omega)$$

Aus dem Punkt (1,0) starten und am Einheitskreis entlang gegen den Uhrzeigersinn gehen.







1.5

 Ω/π

0.4